



# STARK ÜBERHÖHTE PREISE AUF DEM TICKETZWEITMARKT – SO VIEL SCHLÄGT DIE TICKETBÖRSE VIAGOGO AUF



Verbraucher, die auf dem Ticketzweitmarkt im Internet Eintrittskarten für Konzerte oder Sportveranstaltungen kaufen, zahlen dafür häufig deutlich höhere Preise als bei offiziellen Tickethändlern oder direkt beim Veranstalter. Marktführer auf dem Online-Zweitmarkt ist die Ticketbörse Viagogo. Das Marktwächter-Team der Verbraucherzentrale Bayern hat ausgehend von den jeweils günstigsten Angeboten untersucht, wie hoch die Aufschläge gegenüber den Originalpreisen sind. Durchschnittlich kostet ein Ticket auf Viagogo fast das Dreifache. Besonders nachgefragte Tickets können sogar das Achtfache kosten. Für eine Veranstaltung beispielsweise lag der Preis für das günstigste Ticket bei 375 Euro, wobei der Originalpreis 44,50 Euro betrug. Im Weiterverkauf nimmt Viagogo selbst allein durch die verschiedenen Gebühren pro Ticket durchschnittlich 35 Euro ein.

Die Verbraucherzentrale Bayern hat im Rahmen des Projekts Marktwächter Digitale Welt die Preisspannen auf der Ticketbörse\* Viagogo untersucht. Dazu wurden die Preise pro Ticket von allen Konzerten\*\* in München im Zeitraum von April bis Mai 2019 analysiert. Insgesamt fanden in diesem Zeitraum 171 Konzerte statt. Zu 93 dieser Konzerte wurden auf Viagogo Tickets angeboten.

## ... ZWEITMARKT-PREISE SIND DEUTLICH HÖHER

Die Preise für Originaltickets zu diesen 93 Veranstaltungen lagen durchschnittlich bei 37 Euro. Auf Viagogo kosteten die Tickets hingegen durchschnittlich 103 Euro. Damit sind Eintrittskarten auf der Ticketbörse fast dreimal so teuer wie im Erstmarkt (s. Grafik 1). Je nach Veranstaltung fallen die Preisaufschläge sehr unterschiedlich aus (von 23 Euro bis 330,50 Euro). Das günstigste Ticket für die Band „Element of Crime“ kostete auf Viagogo beispielsweise 375 Euro. Hier entsprach der Preis inklusive der Gebühren dem Achtfachen des Originalpreises (von 44,50 Euro; s. Grafik 2).

## ... VERSTECKTE GEBÜHREN

Im Verlauf des Buchungsprozesses wurden auf den angezeigten Preis verschiedene Gebühren aufgeschlagen, so dass der ohnehin schon höhere Kartenpreis nochmals deutlich teurer wurde. Im Ergebnis war ein Ticket dann durchschnittlich um über 50% teurer als der zu Beginn beworbene Preis. In einigen Fällen war er sogar mehr als doppelt so teuer. Ausgehend von einem durchschnittlichen Ausgangspreis von zunächst 68 Euro kamen nach Eingabe der persönlichen Daten weitere Kosten hinzu: Bei Bestellung eines physischen Tickets eine Liefergebühr von durchschnittlich

15 Euro, bei einem E-Ticket Bearbeitungsgebühren in Höhe von 6 Euro. Im weiteren Verlauf muss die Zahlungsart angegeben und die Bestellung bestätigt werden. Erst bei diesem letzten Schritt erscheinen links oben in der Auflistung leicht zu übersehende Buchungsgebühren und die Mehrwertsteuer, die je nach Veranstaltung zwischen 8 und 92 Euro pro Ticket betragen und im Durchschnitt 22 Euro. Damit wird das Ticket kurz vor Abschluss der Buchung und ohne gesonderten Hinweis nochmal deutlich teurer (s. Grafik 3).

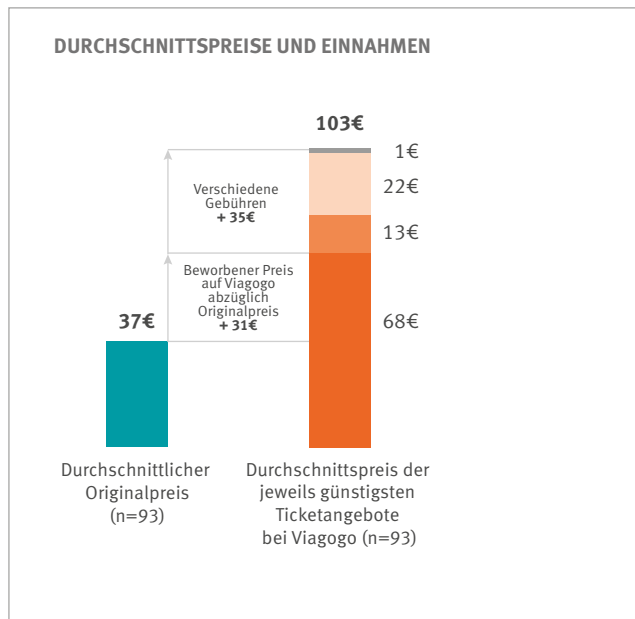
## ... FALSCH BERECHNETE GESAMTSUMME

Bei der Hälfte der Bestellungen wurde die Gesamtsumme zu hoch berechnet. Diese war einen Euro höher als die tatsächliche Summe ergeben dürfte. Wofür dieser Extra-Euro verlangt wird und wie er zustande kommt, ist für den Verbraucher nicht ersichtlich.

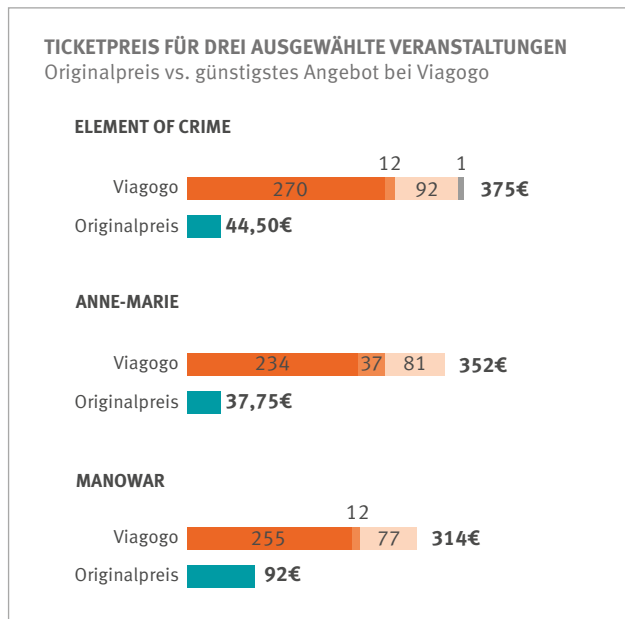
## ... HOHE EINNAHMEN DURCH DEN WEITERVERKAUF VON TICKETS

Die angeführten Ergebnisse zeigen, wie durch den Weiterverkauf von Tickets hohe Einnahmen erzielt werden: Bereits zu Beginn werden die Tickets von den Verkäufern zu deutlich höheren Preisen als den Originalpreisen auf der Plattform angeboten (Ø +31 Euro für die jeweils günstigsten Tickets). Für den Kaufinteressenten ist dabei nicht ersichtlich, wer die Verkäufer sind und ob der Betrag komplett an den Verkäufer geht. Im weiteren Kaufprozess schlägt Viagogo noch verschiedene Gebühren auf, die für das günstigste Angebot pro Ticket durchschnittlich 35 Euro betragen. Damit verdient Viagogo an jeder verkauften Eintrittskarte allein durch die Gebühren durchschnittlich 35 Euro (s. Grafik 1).

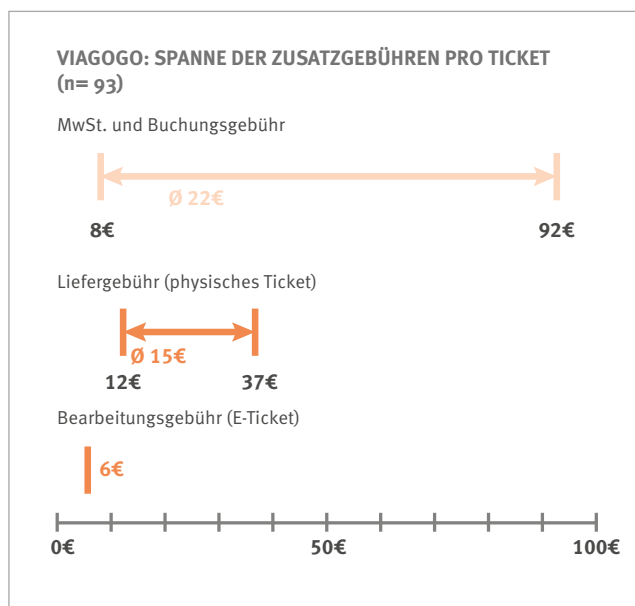
# STARK ÜBERHÖHTE PREISE AUF DEM TICKETZWEITMARKT



**Grafik 1**  
n=93 Konzerte, für die auf Viagogo Tickets angeboten wurden



**Grafik 2**



**Grafik 3**

- █ Beworbener Preis
- █ MwSt. und Buchungsgebühr
- █ Liefergebühr (physisches Ticket) bzw. Bearbeitungsgebühr (E-Ticket)
- █ Versteckte Zusatzkosten

**Methodik:**

Recherche aller Konzerte in München im April und Mai 2019. Ausgenommen waren klassische Konzerte, da Tickets dafür oft nur an speziellen Vorverkaufsstellen erhältlich sind.

Die Erhebung hat am 30./31. Januar 2019 stattgefunden.

Quelle der Veranstaltungen: <https://www.muenchen.de/veranstaltungen.html>

Zu allen 171 Veranstaltungen wurden die Preise für ein Ticket bei Viagogo und bei ausgewählten Anbietern im Erstmarkt erhoben (Eventim.de und Muenchenticket.de). Zu 93 dieser 171 Konzerte wurden auf Viagogo Tickets angeboten.

Preiswahl im Erstmarkt: Wenn mehrere Angebote zur Verfügung standen, wurde immer die Kategorie mit dem günstigsten Preis gewählt. Liefergebühren wurden nicht mit einbezogen, da die zusätzlichen Gebühren je Veranstaltung, Anbieter und Bestellform unterschiedlich ausfallen. Bei Print@Home und Abholung an Vorverkaufsstellen kommen meist keine weiteren Gebühren hinzu. Bei Viagogo gibt es diese kostenlose Möglichkeit nicht. Hier fallen immer Liefer- oder Bearbeitungsgebühren an. Daher wurden für die Analyse im Erstmarkt die Originalpreise der Tickets herangezogen.

Preiswahl bei Viagogo: Wenn mehrere Anbieter zur Auswahl standen, wurde die zum Erstmarkt gleiche oder vergleichbare Kategorie gewählt und darin immer das jeweils günstigste Angebot.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stand: Mai 2019

**verbraucherzentrale**

**Impressum:**  
Verbraucherzentrale Bayern e.V.  
Geschäftsführender Vorstand: Marion Zinkler  
Mozartstr. 9  
80336 München

Die Untersuchung „Preisspannen auf der Ticketbörse Viagogo“ wurde im Rahmen des Projekts Marktwächter Digitale Welt durchgeführt.